

Konjunktur – viertes Quartal 2010

Abgeschwächtes Wachstum, stabile Erwartungen

Die Konjunktur hat sich im vierten Quartal abgeschwächt. Die Luzerner Industrie konnte ihr Niveau weitgehend halten, und auch im Baugewerbe stabilisierte sich der positive Geschäftsverlauf. Die Detailhändler konnten sich vor allem im Dezember über ein hohes Umsatzwachstum freuen. Im Gastgewerbe zeigte sich hingegen ein sehr uneinheitliches Bild. Es wird im Allgemeinen eine konstant bleibende wirtschaftliche Entwicklung erwartet, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Ende 2010 hat sich die konjunkturelle Dynamik abgeschwächt, das erreichte Niveau wurde in den meisten Wirtschaftszweigen gehalten. Die Kennzahlen des Luzerner Konjunkturbarometers zeigen im vierten Quartal für die Industrie, die Bauwirtschaft und das Gastgewerbe konstante Entwicklungen an. Der Detailhandel erzielte ein Umsatzwachstum.

Industrie: Konjunktur schaltet einen Gang tiefer

Die Luzerner Industrie konnte im vierten Quartal ihr gutes Geschäftsniveau weitgehend halten, jedoch nicht in allen Sparten gleichermassen. Der Indikator Geschäftsgang reduzierte sich nach hohen Werten im Oktober und November (10,6 bzw. 17,0 Punkte) auf -4,7 Punkte im Dezember. Insgesamt beurteilten per Saldo 10 Prozent der an der KOF-Befragung teilnehmenden Betriebe die Geschäftslage Ende Quartal positiv. Am besten wurde sie von grossen und binnenorientierten Betrieben eingeschätzt. Von den stark exportorientierten Unternehmen konnte in jedem Quartalsmonat mindestens die Hälfte den Ausstoss gegenüber dem Vorjahr erhöhen. Ein insgesamt erfreuliches Quartal haben die Maschinenbauer und die Chemie-, Gummi-, Kunststoff- und Mineralölverarbeiter hinter sich, während die Geschäfte der Holz- und Metallindustrie vor allem zum Quartalsende hin etwas ins Stocken gerieten.

Baugewerbe: Stabiler Geschäftsverlauf auf hohem Niveau

Das Luzerner Baugewerbe befand sich im vierten Quartal unverändert in guter Verfassung. Insgesamt verfügten 63 Prozent der befragten Betriebe über ausreichende und 28 Prozent über hohe Auftragsbestände. Gegenüber dem Vorquartal entspannte sich die Personalsituation leicht; noch 15 Prozent der Betriebe meldeten einen Personalmangel (3. Quartal: 31%).

Im Hochbau setzte sich der Höhenflug fort. Die Auftragsbücher waren je rund zur Hälfte sehr gut oder ausreichend gefüllt, sodass Ende Jahr bereits Arbeit für 6,6 Monate gesichert war. Im Tiefbau herrschte eine ebenfalls positive, aber leicht gedämpftere Stimmung. Hier stuften alle Befragte den Auftragsbestand als ausreichend ein, die Geschäftslage wurde durchwegs als befriedigend eingeschätzt. Das Ausbaugewerbe konnte insgesamt auf ein gutes Quartal zurückblicken. In der Bauinstallation (Elektro, Sanitär, Heizung/Klima) erfuhr die Hälfte der Betriebe eine Expansion der Bautätigkeit.

Detailhandel: Umsatzwachstum zu Weihnachten

Im Luzerner Detailhandel stagnierte der Umsatz im Oktober (+0,3%) nahezu, im November (+1,9%) und im Dezember (+2,5%) nahm er dann jedoch im Vorjahresvergleich deutlich zu. Während im Food-Bereich durchwegs höhere Umsätze erreicht wurden, konnte der Non-Food-Bereich in den Monaten November und Dezember zulegen. Über das ganze Quartal betrachtet wuchs die Sparte persönliche Ausstattung am stärksten, mit einer Spitze im Dezember von 7,8 Prozent. Die Geschäftslage wurde von den Branchenvertretern in allen drei Monaten klar positiv eingeschätzt. Die Ertragslage steigerte sich gegenüber dem dritten Quartal bei 13 Prozent der befragten Betriebe. Die Branchenvertreter gehen davon aus, dass sich der gute Geschäftsverlauf fortsetzen wird. Kurzfristig wird aber ein Umsatzrückgang erwartet. 14 Prozent der Geschäfte rechnen mit einem höheren Personalbedarf im ersten Quartal.

Gastgewerbe: Uneinheitlicher Geschäftsverlauf

Die Erwartungen des Luzerner Gastgewerbes auf ein stabiles viertes Quartal bestätigten sich insgesamt. Die Geschäfte der befragten Branchenvertreter entwickelten sich allerdings nicht im Gleichschritt. 65 Prozent der Betriebe beurteilten die Geschäftslage als befriedigend. Daneben wurde sie von zwei beinahe gleich grossen Gruppen als gut (19%) oder als schlecht (17%) bezeichnet. Die Umsätze entwickelten sich ebenfalls in entgegengesetzte Richtungen: Betriebe mit Einbussen im Vorjahresvergleich und solche mit Zuwächsen hielten sich ungefähr die Waage (25% resp. 26%). Die Spaltung zeigte sich sowohl bei den Hotels als auch bei den Gaststätten. Insgesamt stieg die Zahl der Übernachtungen im Vorjahresvergleich um 4,8 Prozent. Die Besucherzahlen aus den USA nahm um 16,3 Prozent, diejenige aus dem asiatischen Raum um 6,0 Prozent zu. Auch mehr Gäste aus der Schweiz kamen in den Kanton Luzern (+11,1%).

Weiterführende Informationen zur Luzerner Wirtschaft im vierten Quartal 2010 finden sich in der neuen Ausgabe von LUSTAT aktuell der zentralen Statistikstelle des Kantons Luzern, LUSTAT Statistik Luzern. Neben einem Übersichtsartikel beinhaltet das Heft statistisches Material und Kommentare zur Entwicklung von Industrie, Baugewerbe, Detailhandel und Gastgewerbe. Energie ist der Schwerpunkt dieser Ausgabe. Neben einem Artikel mit kommentierten Kennzahlen beleuchten Interviews mit Regierungsrat Max Pfister, Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements, sowie mit Felix Graf, Leiter Geschäftsbereich Energie der Centralschweizerischen Kraftwerke AG, das Thema zusätzlich.

Die zwölfseitige Ausgabe kann zum Preis von 16 Franken bezogen werden bei:
LUSTAT Statistik Luzern, Burgerstrasse 22, Postfach 3768, 6002 Luzern
Die Ausgabe von LUSTAT aktuell ist auch im Internet zu finden, unter www.lustat.ch.

Luzern, 28. Februar 2011

Weitere Informationen:

Simon Büchi, lic. oec. publ., wissenschaftlicher Mitarbeiter LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 45 78

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
Fax 041 210 77 32
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch